

10. Januar 2020

## Jugendliche tut Gutes!

*Aktion 72 Stunden*

**Vom 16. bis 19. Januar 2020 geht das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz in die nächste Runde. Dann heisst es wieder: Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf!**

Die Idee ist einfach: Innerhalb von 72 Stunden setzen Jugendgruppen ein gemeinnütziges und innovatives Projekt um und tragen so zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Von Genf bis zum Bodensee, von Basel bis Chiasso werden dieses Jahr über 20'000 Kinder und Jugendliche in 72 Stunden rund 350 solche Projekte realisieren.



**Bildlegende:** Jugendgruppen setzen in 72 Stunden ein gemeinnütziges und innovatives Projekt um.

### Auch im Wallis

Im Wallis werden 20 Aktionen von etwa 1'500 freiwillig jungen Menschen aus 27 Vereinen und Gruppen wie Jugendarbeitsstellen, Jungwacht Blauring sowie Ministranten durchgeführt. Mit grossem Engagement arbeiten sie dort, wo es niemand sonst tut. Auf diese Weise zeigen sie, dass ihnen Nächstenliebe, also der konkrete Dienst am Mitmenschen und am Gemeinwohl wichtig ist. Der Jubla-Grundsatz „Glauben leben“ bedeutet auch, etwas Gutes in die Tat umzusetzen! Kirche einmal anders! Seit dem 1. Januar 2016 sind für alle Nationen 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung, der „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen, in Kraft. Inspiriert von diesen Zielen setzen sich Kinder und Jugendliche mit ihren Fähigkeiten ein, unsere Welt zu verändern.

### Viel bewirken

In 72 Stunden kann man zusammen viel bewirken! Dies erfordert jedoch Ausdauer, Flexibilität, Kreativität und Teamgeist. Dabei sind der Vorstellungskraft keine Grenzen gesetzt: den Spielplatz im Dorf renovieren, eine Wegstrecke oder ein Flussufer säubern, einen Zugangsweg erstellen, das Jugendlokal erneuern, das Weg-Kreuz neu gestalten, betagten Menschen schöne Momente ermöglichen, ein Besuch im Altersheim organisieren... Es gibt viele Möglichkeiten, im Kleinen die Welt nachhaltig zu verbessern! Man braucht dazu nur etwas Fantasie und den Willen, etwas Gutes tun zu wollen. Genauso wie es bei der Agenda 2030 ein Engagement aller braucht, um die 17 Ziele zu erfüllen, können die Jugendlichen ihre Projekte nicht ohne Unterstützung durch die Bevölkerung umsetzen.

## **Projekt der Schweizer Jugendorganisationen**

Die Aktion 72 Stunden ist ein Projekt der Schweizer Jugendorganisationen und wird von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) koordiniert. Nach drei Ausgaben in den Jahren 2005, 2010 und 2015 findet diese Aktion erstmals im Winter statt. Damit können die Kinder und Jugendlichen zeigen, dass sie sich bei ihrer Freiwilligenarbeit auch von kalten Temperaturen nicht aufhalten lassen. Gleichzeitig ist es eine Chance, neue Projektideen zu realisieren. Dieses ehrenamtliche Engagement von tausenden Jugendlichen, etwas Gutes zu tun für eine gesündere Schweiz, ist vorbildlich!

*Kantonsleitung Jungwacht Blauring Wallis*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Mit Maria “üfbrächu”**

Am Sonntag, 19. Januar findet im Rahmen der Initiative «üfbrächu» eine Winterwallfahrt im Goms statt. Diese beginnt um 13.35 Uhr in der Pfarrkirche von Reckingen. Von hier geht es in sieben Stationen zur Ritzingerfeld-Kapelle. Dort wird um 15.30 Uhr Bischof Jean-Marie Lovey der Messfeier vorstehen. Zu dieser Wallfahrt sind alle kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Gläubigen des Oberwallis eingeladen.

### **Seelsorge bei älteren Menschen**

Die Dienststelle Gesundheitswesen hat im vergangenen Herbst mit Erfolg ein Basisseminar zur Seelsorge bei älteren Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen durchgeführt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten an 5 Abendkursen zusätzlich zu ihrem Wissen als Fachpersonen in Betreuung und Pflege ein Grundgerüst in Seelsorge. Dieses Grundgerüst hilft ihnen, die zusätzlich erworbene Fachkenntnis in Seelsorge in ihren beruflichen Alltag einfließen zu lassen und so die zu unterstützenden Personen ganzheitlich zu betreuen. Weil es mehrere Personen gibt, die Interesse an einem Besuch dieses Kurses zeigen, organisiert die Dienststelle ein weiteres Seminar, das im März dieses Jahres beginnt. Weitere Informationen sind im Bildungshaus St. Jodern erhältlich. Anmeldeschluss ist der 31. Januar.

### **Neuer Domherr von Sitten**

Bischof Jean-Marie Lovey hat vorgeschlagen in der Person von alt Pfarrer Charles Affentranger einen neuen Domherrn der Kathedrale von Sitten zu ernennen. Das Domkapitel hat dieser Ernennung zugestimmt, sodass der neue Domherr am 9. Dezember 2019 in sein Amt eingesetzt werden konnte. Domherr Charles Affentranger hat seit seiner Priesterweihe im Jahre 1983 in verschiedenen Pfarreien im französischsprachigen Teil des Bistums gearbeitet, zuletzt als Pfarrer der Pfarrei Saxon. Seit vielen Jahren ist er zudem Präsident des Stiftungsrates der Vorsorgekasse des Bistums Sitten (SPES).

*KID/pm*